

# Psychologische Auswirkung von Isolation auf Bewohner von Wohn- und Pflegeheimen

Autoren:

Plangger, Bianca, Gatterer, Gerald, Unterrainer, Christine, Kreh, Alexander,  
Antonia Gaube, & Juen, Barbara

In Kooperation mit Michael Mattesberger, Gesundheitsschmiede Tirol

- Herbst 2019 **SARS-CoV-2-Virus** in Wuhan, China
- Jänner 2020 WHO → Gesundheitlicher Notfall
- März 2020 WHO → Pandemie
- Stand 11/2020 → 1,279,963t
- Risikogruppe:
  - Ältere Menschen (>65)
  - Menschen mit Vorerkrankung

- **LOCKDOWN**
- Pflegeheimbewohner wurden restriktiv isoliert
- Eingeschränkter/Kein Zugang zu
  - psychosozialen Therapien
  - persönlichen Kontakten (Freunden und Angehörigen)
  - Gruppenaktivitäten (Therapien, Spiele, Gottesdienste)
  - Einzelisolation
- Das Pflegepersonal minimierte die persönlichen Kontakte und begegnete den Bewohnern ausschließlich mit Mund-Nasen Schutz

- Es wurde eine psychologische Testung zu 4 Zeitpunkten durchgeführt
  - 11/2019; 03/2020; 05/2020; 07/2020
- Teilnehmer (N 49) waren im Durchschnitt 80 Jahre alt
- Untersucht wurde
  - Demenzscreening
  - Depression
  - Ängstlichkeit
  - Lebenszufriedenheit

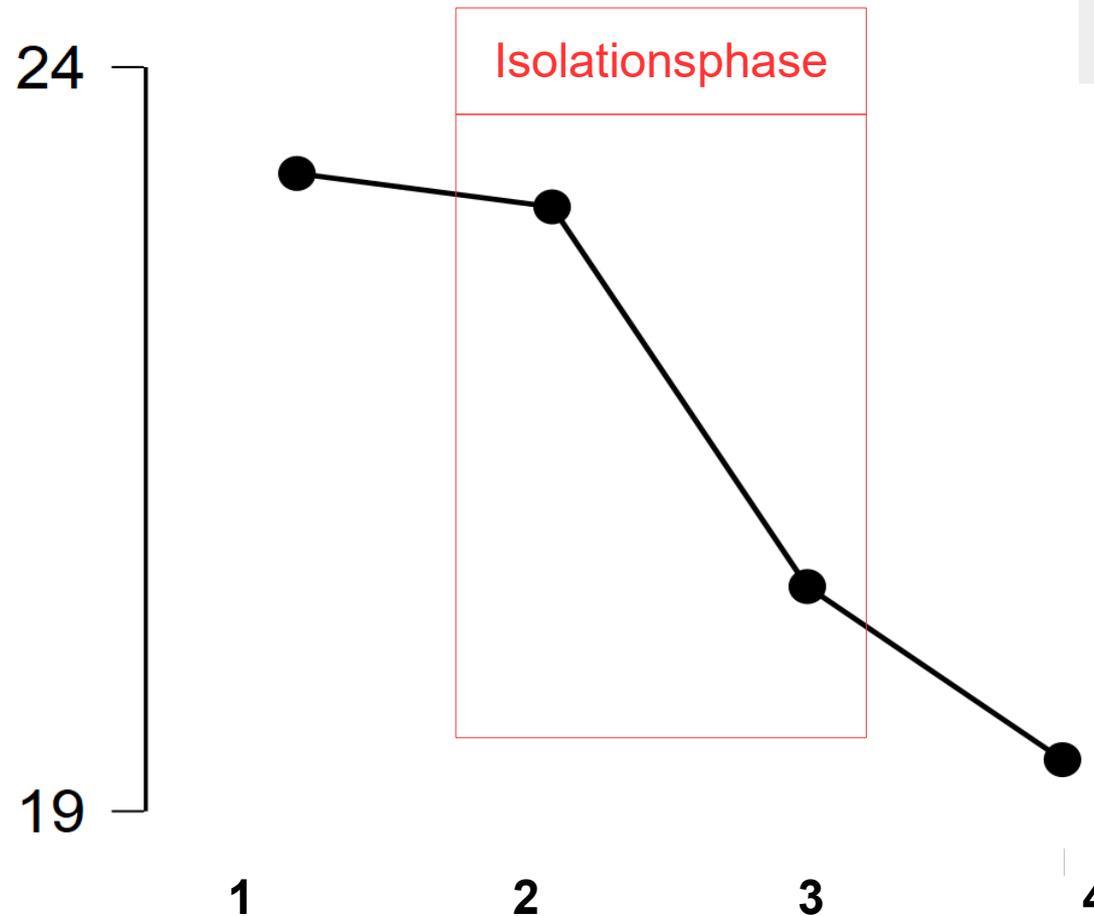
- **Besondere Herausforderung für die Bewohner**
- Freiheitseinschränkung
- Kein Besuch von Familie und Freunden
- Bewohner waren vermehrt im Zimmer
- Extrem negativ/angst gefärbte Berichterstattung in den Nachrichten (TV und Zeitung)
- Weniger Kontakt mit Mitarbeitern
- Weniger Kontakt mit Mitbewohnern

## ➤ **Ergebnisse**

- Deutliche Auswirkungen der sozialen Isolation sowohl auf kognitiver als auch emotionaler Ebene
- In der Isolationsphase stieg die Ängstlichkeit und Depression
- Lebenszufriedenheit sank in der Isolationsphase
- Kognitiver Verfall während Isolation in Richtung schwere Demenz, Gesunde wurden teilweise dement
- Relativ rasche Erholung der emotionalen Einbußen nach der Öffnungsphase
- Kognitiver Abbau reduziert nach Öffnungsphase, trotzdem negativer Trend über dem Ausgangsniveau

➤ Ergebnisse

➤ Demenzscreening



1= November 2019

2= März 2020

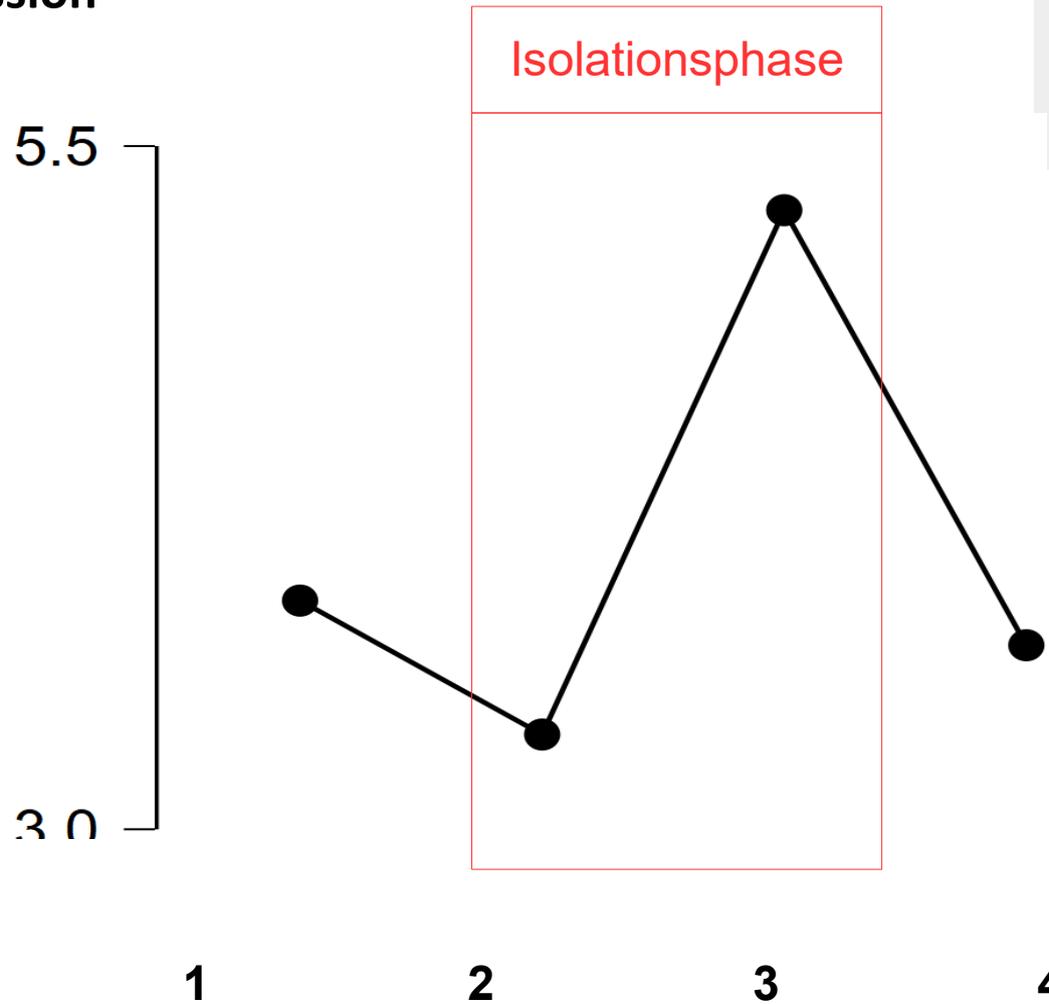
3= Mai/Juni 2020

4= Juli 2020

Kognitive Leistung fällt in der Isolationsphase deutlich ab

➤ Ergebnisse

➤ Depression

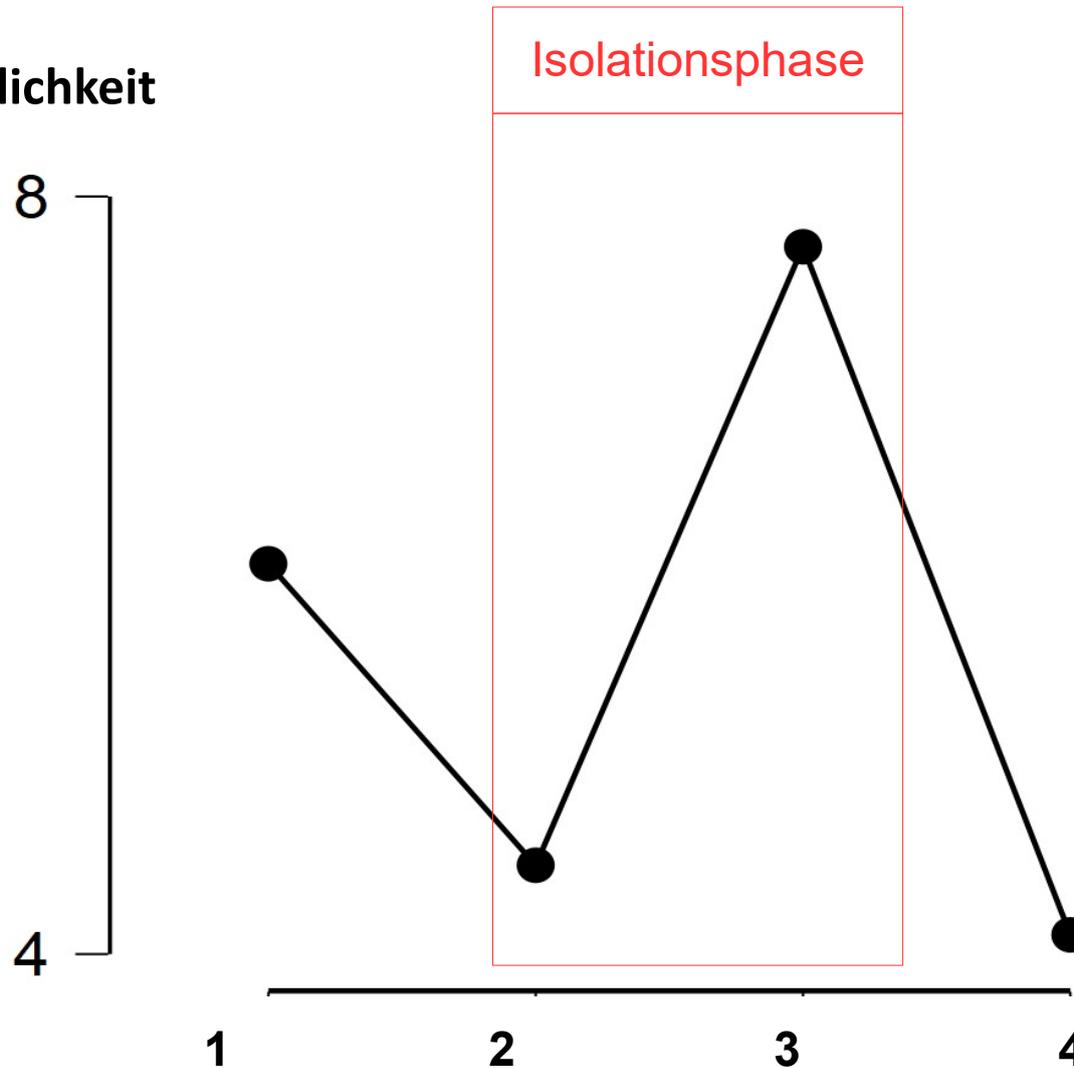


- 1= November 2019
- 2= März 2020
- 3= Mai/Juni 2020
- 4= Juli 2020

Depression steigt in der Isolationsphase deutlich an

➤ Ergebnisse

➤ Ängstlichkeit



1= November 2019

2= März 2020

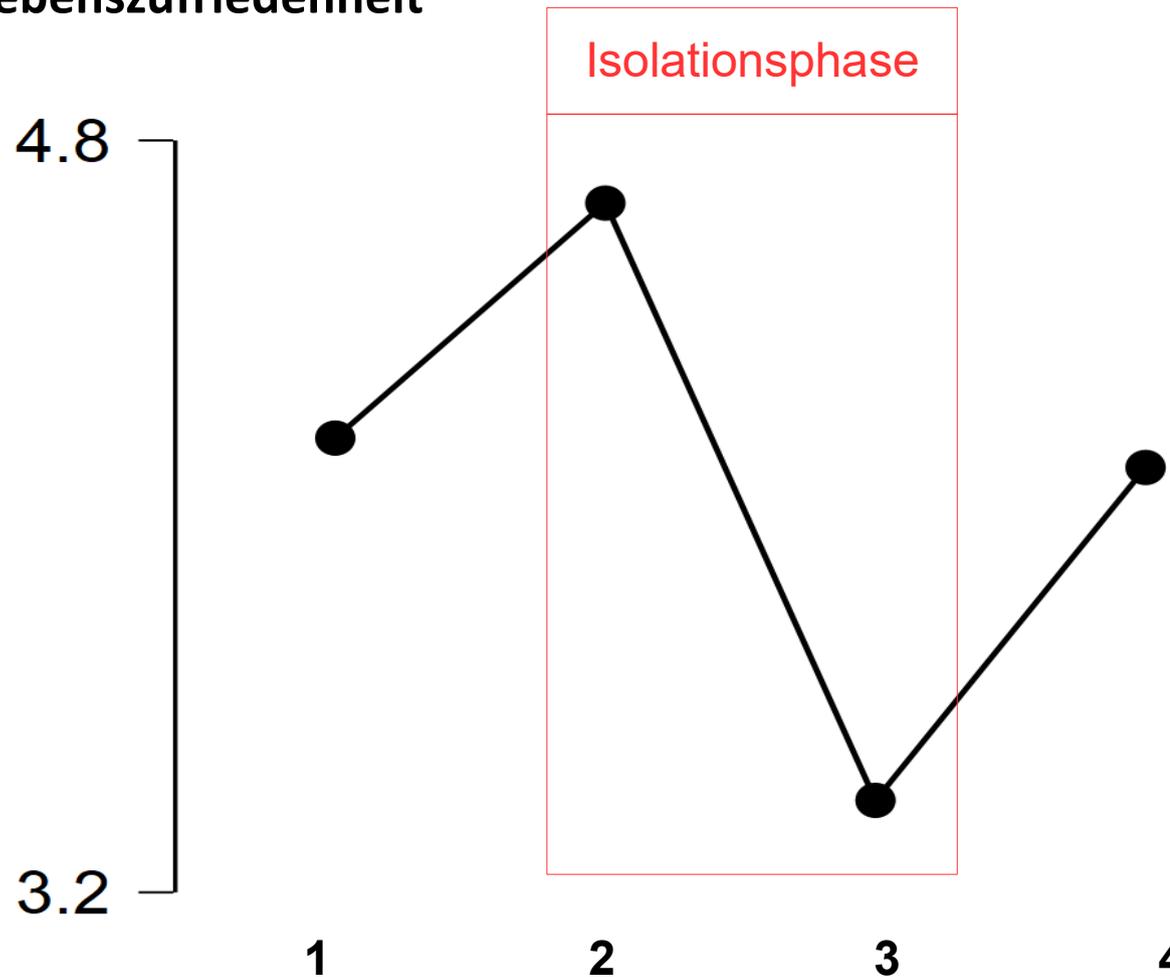
3= Mai/Juni 2020

4= Juli 2020

Ängstlichkeit steigt in der Isolationsphase deutlich an

➤ Ergebnisse

➤ Lebenszufriedenheit



1= November 2019

2= März 2020

3= Mai/Juni 2020

4= Juli 2020

Lebenszufriedenheit sinkt in der Isolationsphase deutlich

➤ **Zusammenfassung**

- Isolationsphase wirkt sich deutlich negativ in emotionalen und kognitiven Bereichen der Bewohner aus
- Positiv: Depression, Ängstlichkeit und Lebenszufriedenheit verbessern sich in kurzer Zeit nach Aufheben der Isolation
  - Depression nimmt ab
  - Ängstlichkeit nimmt ab
  - Lebenszufriedenheit steigt an

- **Was können wir tun bei einem neuen Lockdown?**
  - Psychische Belastung der Bewohner im Blick behalten
  - Psychologische und psychosoziale Unterstützung anbieten
  - Kontakt halten mit Familie und Freunden (auch mit Handy, Videotelefonieren, ect.)
  - Bewegung (auch im Freien) so gut es geht ermöglichen
  - Gemeinschaft leben können (Konzert im Garten,...)